

KFZ-VERSCHIEBUNG

Erfolge im Grenzbereich

Die Zahl der Aufgriffe gestohlener Kraftfahrzeuge an Österreichs Grenzen ist wieder gestiegen.

Die Exekutive beschlagnahmte im Vorjahr an Österreichs Grenzen 312 gestohlene Fahrzeuge, um 16 mehr als 1998. Die Zahl der Aufgriffe steigt seit 1996 wieder. Der bisherige Höchststand wurde 1994 erreicht, als 409 Überstellungsfahrten mit gestohlenen Autos an den Grenzen gestoppt wurden.

Günther Farkas, Kriminalbeamter bei der Interpol-Abteilung des Innenministeriums, führt die Zunahme auf das hohe Ausbildungsniveau der Grenzbeamten zurück. "Vor allem die Grenzgendarmarie hat ihren Wissensstand in den letzten Monaten aufgerüstet", betont Farkas. Unter Federführung der Kfz-Fahnder Andreas Kummer (Kriminalabteilung Burgenland) und Johannes Sinnhuber (Kriminalabteilung NÖ) wurde für die Grenzbediensteten ein Kursprogramm ausgearbeitet. In den Seminaren erfuhren sie geheime Erkennungsmerkmale der begehrtesten Marken und Sicherheitsmerkmale in- und ausländischer Zulassungsscheine.

Bis 1997 stammten die meisten beschlagnahmten Wagen aus Österreich. In den letzten beiden Jahren waren sie meist in Italien gestohlen worden (1999: 108). Aus Deutschland stammten im Vorjahr 80, aus Österreich 46. "In Österreich zugelassene Autos werden hauptsächlich im Ausland gestohlen", sagt Günther Farkas.

Die Kurierfahrer der Kfz-Verschieber stammten 1999 wie 1997 und 1998 größtenteils aus Italien (91), Rumänien (50) und Jugoslawien (40). Österreichische Verschieber spielen eine untergeordnete Rolle: 1999 wurden zehn geschnappt. Polen führten bis 1997 die Listen Festgenommener an, 1998 wurden zehn polnische Kurierfahrer verhaftet, 1999 sechs.

Autos deutscher Hersteller sind bei den Kfz-Verschiebern die begehrtesten: 159 der 312 im Vorjahr an den Grenzen sichergestellten gestohlenen Autos stammten aus deutschen Fabriken. 61 Fahrzeuge waren Mercedes-Benz, 37 VW, 33 BMW und 28 Audi. Mercedes führte die Liste auch 1998 und 1997 an; bis 1996 waren vorwiegend VW-Modelle an Österreichs Grenzen sichergestellt worden.

Der Durchschnittswert der Autos sank von 305.000 Schilling im Jahr 1998 auf 276.000 Schilling im Vorjahr. Die teuersten Wagen wurden 1997 beschlagnahmt (durchschnittlich 328.000 Schilling); die billigsten 1995 (durchschnittlich 266.000 Schilling).